

Strömungsliebende Fische



1,6 km Nebenarm für strömungsliebende Fische und andere Fließgewässerbewohner



50 neue Tümpel für Unken, Kröten, Frösche und den seltenen Donau-Kammolch



4,2 km naturnahe Ufer für Steilwand- und Kiesbrüter sowie verbesserte Fließgewässerdynamik



5 Kunsthorste für Seeadler und andere horstbrütende Vögel, und **300** vertraglich geschützte Baumriesen



5000 neue Schwarzpappeln und **50** ha naturnaher Auwald mit Neophytenmanagement

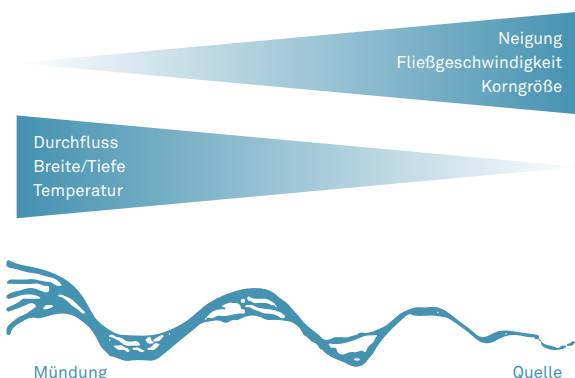
Barbe, Brachse, Hasel, Huchen, Laube, Nase, Nerfling

Jeder Donauabschnitt weist eine typische Garnitur von Fischarten auf, die an die speziellen Lebensbedingungen des Gewässers angepasst sind.

LIFE+ Auenwildnis Wachau 50 ha wilde Aulandschaft

LIFE+ Auenwildnis Wachau ist ein EU gefördertes Projekt, das die Umsetzung von Natura 2000 Naturschutzziele in der Wachau zum Ziel hat. Kernpunkt ist die Wiederanbindung eines Nebenarms an die Donau, hier entwickeln sich natürliche Flach- und Steilufer sowie natürlicher Weidenauwald. Begleitend werden Artenschutzmaßnahmen für Amphibien, Seeadler sowie für Altbäume und deren Bewohner umgesetzt. Weitere Informationen unter

www.auenwildnis-wachau.at



Bekannt ist die Einteilung in Forellen-/ Äschen-/ Barben- und Brachsenregion, welche die Flussabschnitte mit zunehmendem Durchfluss und abnehmender Fließgeschwindigkeit charakterisieren.

In der Wachau sind ungefähr 60 verschiedene Fischarten heimisch. Die besonders charakteristischen und ursprünglich häufigen darunter nennt man Leitarten. Das sind in der Wachau die Barbe, Brachse, Hasel, Huchen, Laube, Nase und der Nerfling. Außerdem gibt es typische bzw. seltene Begleitarten. Man kann in der Wachau noch heute fast alle natürlich vorkommenden Arten finden.

Was wurde gemacht?

Durchflossene Nebenarme erfüllen die speziellen Lebensraumsprüche strömungsliebender Arten. Wie alle gewässerökologischen Maßnahmen des LIFE+ Projektes Auenwildnis Wachau orientieren sie sich an diesem Mix aus Lebensraumsprüchen strömungsliebender Fische als gewässerökologisches Leitbild. Dabei wurde aber auch darauf geachtet, dass Altarme wie die Schopperstattlacke als ruhiges Gewässer erhalten bleiben, damit zum Beispiel auch für den Schied – eine seltene Karpfenart – ein Plätzchen bleibt.



Nerfling

Wussten Sie schon?

... dass es strömungsliebende Fischarten durch Kraftwerksbauten und Regulierungen heute schwer haben? Die Wachau ist eine der letzten freien Fließstrecken der österreichischen Donau und bietet ca. 60 Fischarten Lebensraum. Neben den strömungsliebenden Barben und Brachsen findet man dort auch stark gefährdeten Arten wie Huchen und Nerfling.

Warum Renaturierung?

Das Lebensraummosaik strömungsliebender Arten, mit kiesigem Untergrund, kühlem Wasser und frei fließender Welle, ist an der Donau schon die Ausnahme geworden.



Im Rahmen von LIFE Sterlet werden junge Sterlets gezüchtet, um sie dann in geeigneten Gewässerabschnitten in die Freiheit zu entlassen.



Das Projekt umfasst gewässerökologische Maßnahmen und fördert die Harte und Weiche Au.

LIFE Sterlet meets LIFE+ Auenwildnis

Sterlets sind kleine Störe, die nur noch als Restpopulationen in Österreich vorkommen. Sie werden im Rahmen von LIFE Sterlet nachgezüchtet. In der Wachau im Projektgebiet wurde eine große Charge in die Wildnis entlassen, um sich hier wieder anzusiedeln.

Bildnachweis: C. Ratschan, TB Zauner (Titelbild, Jungfisch), Haslinger (Luftaufnahme), ezb-TB Zauner (Nerfling), Zinner (Sterlet), ezb-TB Zauner/viadonau (Karte)

LIFE+ Auenwildnis Wachau wird aus den Mitteln des LIFE Programms der Europäischen Union gefördert.



Mit Unterstützung vom

 Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

 Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie



viadonau